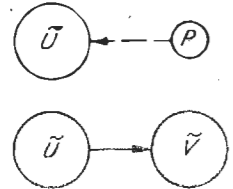
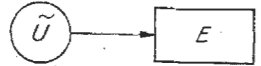
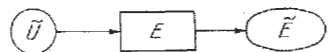
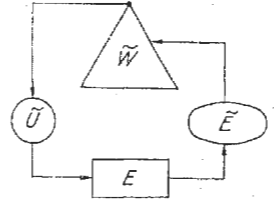
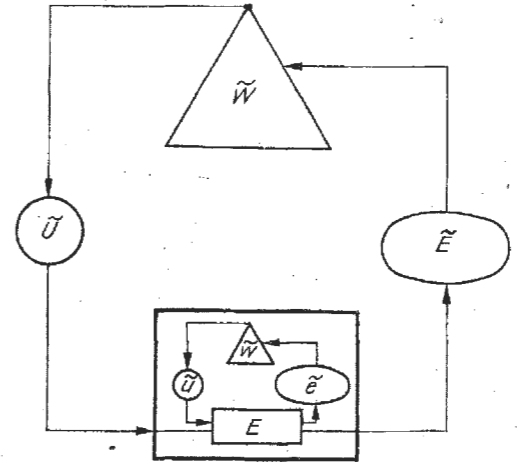
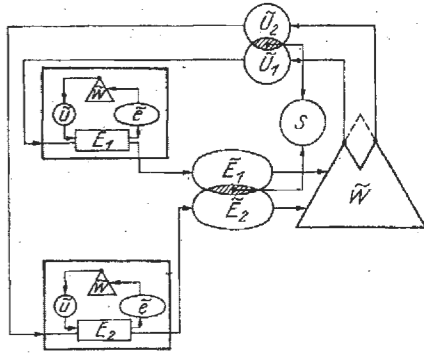


Tabelle 7.17 Zusammenstellung der Qualitäten des Getragenen sowie einige ihrer Eigenschaften

Qualität	symbolisch	sensorisch	effektorisch	akkordisch	direktivisch	contentisch
Grundgröße bevorzugtes Verb	Symbol getragen	Senso festgestellt	Effekt bewirkt	Akkord erkannt	Dire bezweckt	Cont verweisen
typisches System						
einige wesentliche Eigenschaften	<p>rein abstrakte Qualität sehr allgemeine Zuordnungsrelation ist möglich Entropie, Kanalkapazität und Kodierung (Kap. 2) formale Sprachen (Abschn. 3.3.)</p>	<p>System mit mehreren inneren Zuständen notwendig Zustände müssen sich nicht nach außen bemerkbar machen einfache Form der Wider- spiegelung Unterschiedschwelle (Abb. 4.2 u. 4.3) Meßgeräte (Abschn. 4.8.) Sinne und Sinnesorgane (Ergänzungsband) Aufzeichnungsvorgang (Abschn. 6.3.).</p>	<p>innere Zustände wirken sich auf Umgebung aus einfache autonome Geräte, z. B. Uhr (aktives Verhalten) Konstruktion aus dem Innern des Systems in der Umwelt Stelltechnik, Automatisierung, Regelungs- u. Steuerungstechnik, Roboter (Abschn. 5.5.) Anfänge der biologischen Evolution u. Genetik (Ergänzungsband) ROM (Abschn. 6.3)</p>	<p>aufnahmefähiger und länger beständiger Speicher not- wendig Abbildung der Umwelt auf einfache Weise im System Erkennen von Objekten, Abläufen und Gesetzen der Umwelt Problem der Richtung (Wahrheit) vom Erkannten Blackbox → Graybox hierarchisch gestaffelte Regelungs- u. Steuerungs- systeme Rechnernetze genetisch bedingtes „kollektives“ Handeln (Insektenstaaten)</p>	<p>Gedächtnis mit größerem Umweltmodell not- wendig längerer Prozeß von akkordisch-effektivem Verhalten zur Umwelt ist Voraussetzung Ausbildung von Zielen wesentlich Vorstufen des Bewußtseins Zieldifferenz und Wirkungsgrad des Verhaltens Vorstufen der Ethik Spieltheoretische Betrachtungen</p>	<p>längeres kooperatives Zusammen- wirken von direktivischen Systemen ermöglicht Ausbildung der Sprache (im weitesten Sinne, also nicht nur verbal) zwangsläufig Unschärfe der natür- lichen Sprache notwendig Problem der Bedeutung der Spracheinheiten Ästhetik trennt sich vom Ethischen ab</p>